

# BUSMAGAZIN

## Die Gruppenreise

MB Intouro: Der neue  
Alleskönner mit Stern

10|2020

Fachzeitschrift für erfolgreiche Busunternehmer und Gruppenreiseveranstalter

40. Jahrgang  
www.busmagazin.de  
www.facebook.com/busmagazin



## Baumwipfelpfade

### Höhepunkte für Ihre Gruppenreisen



**RDA** aktuell

Nachrichten  
aus dem Verband

## Premiere

**MB Intouro**

Für Linie, Überland  
und Kurzreise gedacht



## Fuhrpark

**Emissionsfrei**

RVK setzt auf  
Brennstoffzellenbusse



**RDA** | INTERNATIONALER  
BUSTOURISTIK VERBAND

**KIRSCH  
BAUM**



## Gesundheitsvorsorge

# Schutz für Fahrer und Fahrgast

Private wie öffentliche Fuhrparkbetreiber suchen händierend nach Möglichkeiten, ihre Fahrzeuge corona-sicherer zu machen. Die aktuellen Maßnahmen reichen von Schutzwänden über Filteranlagen bis hin zur neuartigen Oberflächenversiegelung des gesamten Innenraums.

Mit der Corona-Pandemie kam sehr schnell in der Branche die Diskussion auf, wie man seine Fahrgäste bestmöglich vor einer Ansteckung im Omnibus schützt: Masken tragen, mindestens 1,50 m Abstand, Desinfektionsspray an den Türen, vermehrtes Reinigen von Kontaktflächen, Einbahnsystem beim Ein- und Ausstieg... Die Folgen der Pandemie waren und sind trotzdem für die Omnibusbranche gravierend bis verheerend. Der internationale Reisebusverkehr brach zusammen, erholte sich im Sommer in Ansätzen sowie nur kurz und ist zurzeit mit der Zunahme der internationalen

Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes wieder komplett am Boden. Fast nur noch national fährt der Reisebus. Beim ÖPNV brachen die Fahrgastzahlen um 60-70 % ein. Vielfach liegen sie jetzt noch bei -30 %. Die Stadtwerke und andere Betreiber kommunaler Verkehre sind gezwungen, Wege zu finden, ihren Kunden die Fahrt im Bus wieder „schmackhaft“ zu machen.

Sowohl im Reisebus als auch im Stadt- und Überlandwagen mussten und müssen daher weitere Sicherheitsvorkehrungen eingeführt werden, die eine Gefahr der Ansteckung mit Corona sowohl unter den Fahrgästen als auch unter dem eigenen Personal reduzieren helfen. Die ersten Schutzmaßnahmen waren, neben einer verstärkten Reinigung und Desinfektion des Fahrzeuginnenraums, die Verkapselung der Fahrerkabine im ÖPNV. Die früh eingeführte Sperrung der Tür 1 und die Trennung des Fahrers von den Fahrgästen durch Flutterband und improvisierter Folienwand konnten daher nur ein Provisorium sein. Mal abgesehen davon, dass die Fahrkarten-

kontrolle und der -verkauf durch den Fahrer nicht mehr möglich waren. Mit dem Ergebnis, dass etliche Fahrgäste dieses ausnutzten und einfach schwarzfahren.

Mittlerweile setzen sich verglaste Fahrerkabinen durch, die entweder durch die Fahrzeugindustrie ab Werk verbaut

werden oder Zulieferer nachrüsten. Sie gewähren dem Fahrer einen

### Das Wuppertaler Unternehmen Cleff setzt auf Glastrennwände

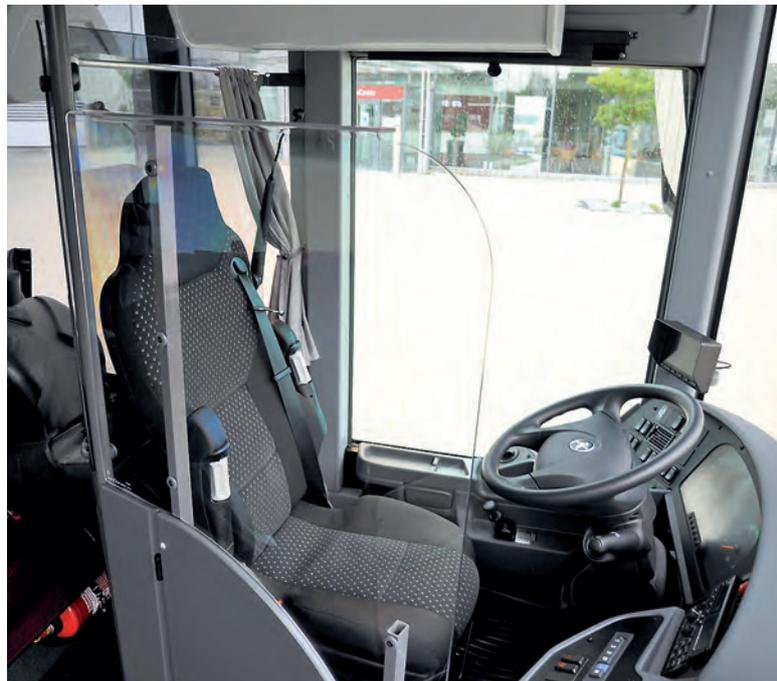
wesentlich besseren Schutz vor den Corona-Viren erkrankter Mitfahrender und erlauben zugleich wieder den Fahrscheinverkauf an Bord sowie die Kontrolle durch den Fahrer.

„Verglaste Kabine“ ist dabei eigentlich nicht der richtige Begriff. Denn zum Einsatz kommt entweder Sicherheitsglas oder aber ein Klarsichtkunststoff. Beides hat seine Vor- und Nachteile und bei beiden muss man unter Umständen mit Spiegelungseffekten im Material rechnen, die dem Chauffeur das Fahren erschweren.

Das Wuppertaler Unternehmen Carl Wilhelm Cleff GmbH bietet z. B. seit etwa Juni eine TÜV-geprüfte Glastrenn-



↑ Sauber ausgeschnitten, wie hier beim Cleff-Schutz, kommt der Fahrgast bequem ans Wechselgeld Foto: Carl Wilhelm Cleff GmbH



🔁 **Von der Flatterbandabtrennung zum provisorischen Schutz bis zur verglasten Kabine. Nach und nach wurde und wird der Fahrerschutz professioneller** Fotos: Sanne, Daimler AG (r.)

scheiben- oder Verbund-Sicherheitsglas. Auf Wunsch gibt es das Glas auch entspiegelt, um eben Reflexionen, bei abendlicher oder nächtlicher Fahrt oder ungünstigem Sonnenstand, möglichst zu vermeiden. Bei einer einseitigen Entspiegelung liegt die Reduktion laut Cleff bei 4 % Reflektion und bei einer doppelseitigen bei weniger als 1 %.

Ein weiterer Vorteil: Die Nutzung des Rückspiegels für den Blick in den Fahrgastraum am Fahrerarbeitsplatz wird nicht mehr durch eine störende Folie behindert.

wand für die Fahrerkabine an. Die Trennwand baut auf dem schwenkbaren Kassensbereich neben dem Fahrerplatz der Stadtbusse auf. Das DPS-System (Driver Protection System) ermöglicht mit Ausschnitten im

Glas die Herausgabe des Fahrscheins, bzw. die Entgegennahme der Zahlung. Diese Lochung wird je nach Bustyp und Kassensystem individuell abgestimmt und zugeschnitten. Zum Einsatz kommen entweder Einschei-

... soweit der aktuelle Presseberichte des BUSMAGAZINS.

## Das Unternehmen Cleff bietet Ihnen eine Vielzahl von Fahrerschutzsystemen ...



**Carl Wilhelm Cleff GmbH & Co. KG**

Vor der Beule 25  
42277 Wuppertal

Deutschland | Germany

T: +49 202 64799 0

F: +49 202 64799 88

E: [marketing@cleff-wpt.de](mailto:marketing@cleff-wpt.de)

Alle Informationen zum

neuen Fahrerschutz unter:

[www.cleff-wpt.de](http://www.cleff-wpt.de)

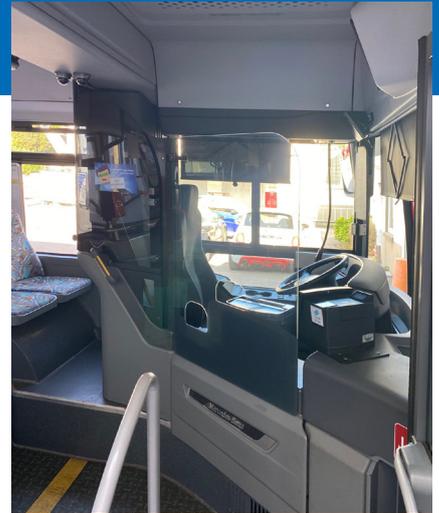
## Hier einige Beispiele für bereits ausgeführte Fahrerschutzsysteme:



Mercedes Benz Citaro C1  
(Ausführung mit Kantenschutz)



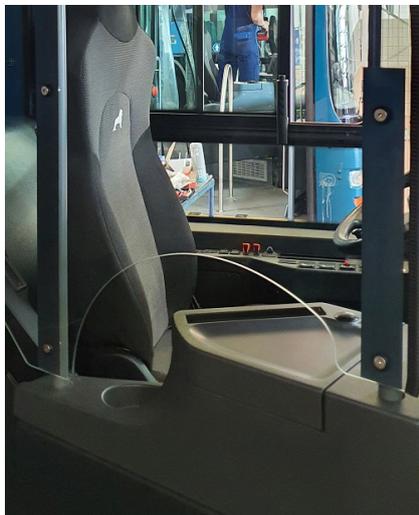
Mercedes Benz Citaro C2  
Ausführung mit Drehsäule



Mercedes Benz Citaro C2  
Ausführung mit Scharnier



MAN Lion's Star



Ausführungsdetails (individuelle Ausschnittlösungen im Glas)



Erstausrüstung im Unternehmen



Montage im BYD (ca. 75 Minuten)



**Carl Wilhelm Cleff GmbH & Co. KG**

Vor der Beule 25  
42277 Wuppertal

Deutschland | Germany

T: +49 202 64799 0

F: +49 202 64799 88

E: [marketing@cleff-wpt.de](mailto:marketing@cleff-wpt.de)

Alle Informationen zum

neuen Fahrerschutz unter:

[www.cleff-wpt.de](http://www.cleff-wpt.de)



# Fahrerschutz – wie Sie ihn wünschen ... Individueller Hygiene- und Überfallschutz.



Individuelle  
Anpassung



Einfache  
Reinigung



ESG- und VSG-  
Sicherheitsglas



Schnelle  
Nachrüstung



TÜV-geprüft



Montageservice  
vor Ort

## Das unterscheidet uns:

Sie wünschen eine individuelle Gestaltung des Fahrerschutzsystems DPS für Ihre Fahrzeuge? Die DPS-Fahrerschutzsysteme sind für alle gängigen Bustypen des ÖPNV verfügbar – und wir stimmen Ihr DPS individuell auf Ihre Vorstellungen und Ansprüche ab.



Als zuverlässiger Partner der internationalen Fahrzeugindustrie bietet das Unternehmen Cleff in Wuppertal eine dauerhafte Nachrüstlösung für den ÖPNV. Der Schwerpunkt bei der Entwicklung galt einem qualitativ hochwertigen Fahrerschutzsystem, das schnell und unkompliziert nachgerüstet werden kann.

Cleff – Kompetenz in Glas seit 1935.



Carl Wilhelm Cleff GmbH & Co. KG

Vor der Beule 25  
42277 Wuppertal

Deutschland | Germany

T: +49 202 64799 0

F: +49 202 64799 88

E: [marketing@cleff-wpt.de](mailto:marketing@cleff-wpt.de)

Alle Informationen zum

neuen Fahrerschutz unter:

[www.cleff-wpt.de](http://www.cleff-wpt.de)